

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 5

Dienstag, den 17. Januar

1854

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher dadurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezip, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Der 16. Januar. 1854.

K. Oberamtsgericht. Bellnagel.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Aufschluß-Bescheids.
Christiane Friederike, geb. Haspel, Ehefrau des Ludwig Friedrich Steinbrenner, Sattlers in Winnenden.	Winnenden,	Donnerstag den 16. Febr. Vormittags 9 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
Jakob Friedrich Halbgewache, Weingärtner in Buch.	Buch,	Montag den 20. Febr. Vormittags 9 Uhr.	desgl.
Jakob Friedrich Jäger, Bauer von Hohenacker.	Hohenacker,	Donnerstag den 23. Febr. Vormittags 9 Uhr.	desgl.

Auktion.

Waiblingen.

Aus dem Nachlaß des + immatriculirten Notar Weyßer wird in dessen Wohnhaus am Mittwoch den 18. d. und die folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an, eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken vorgenommen werden, wobei

insbesondere vorkommt:



Gold- und Silber, darunter: 2 goldene Halsbänder mit Braceleten, 1 goldene Uhr, 1 ganz silberner Essig und Dept-Carvine, 1 Etuis mit silbernen Bestecken; Manns-kleider, Bett und Leinwand, darunter Damast-Tafeltücher und Servietten; Möß, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Porzellan und Glaswerk, Schreinwerk, darunter: Sopha und Sessel,

2 Etageres; Faß- und Bandgeschirr, und
Inngemein; 2 Standuhren, Kupferstiche vom
Alterthums-Verein; Pferde-Geschirr, Reitzbaum;
Gewehr und Waffen; 3 Eimer Most, Auch
ist ein vollständiges Exemplar des Regierungs-
Blattes von 1806 bis dato zu verkaufen.

Die Liebhaber werden eingeladen.

Waiblingen, 10. Januar 1854

K. Gerichts-Notariat:

Knecht.

Großheppach.

Gläubiger-Aufruf.

Um die Verlassenschaftsache der
Christiane, geb. Sigle, gewesenen Ehefrau
des Schuhmachers Eberhard Koch dahier,
mit Sicherheit bereinigen zu können, werden
alle Diejenigen, welche an die Verstorbene
oder ihren noch lebenden Ehemann aus irgend
einem Rechtsgrund Etwas fordern zu können
meinen, aufgefordert, ihre Ansprüche mit den
Beweismitteln dafür

binnen 15 Tagen

bei dem Königl. Amts-Notariat dahier anzu-
melden, weil sie sonst bei der Verlassenschafts-
Auseinandersetzung unberücksichtigt blieben und
ihnen blos das beschränkte Absonderungsrecht
vorbehalten wäre.

Großheppach den 10. Januar 1854.

Theilungsbehörde,

Aus Auftrag Amtsnotar:

Cunradi.

Kleinheppach.

Das unterzeichnete Amt sucht eine Familie
welche sich entschloße ein 15jähriges Mäd-
chen, das der Beaufsichtigung höchst bedürftig
und von dem bei christlicher Behandlung
Hoffnung vorhanden ist, daß es einschlägig wird,
in Dienst zu nehmen, wogegen die Gemeinde
sich anheischig macht, das Mädchen mit Kleidern
auszustatten, und für das erste Halbjahr keinen
Lohn fordert. Lustbezeugende wollen sich wen-
den an das

Gemeinschaftliche Amt.

Pfarrer Spring.

Schultheiß Reinhardt.

Forstamt Reichenberg

Revier Winnenden-

Holzverkauf.

Am Montag den 23. Januar werden in
dem Staatswald Brand nächst dem Hardt-
hof, nach den bekannten Bedingungen im Auf-
freich verkauft:

1 $\frac{1}{2}$ Klafter eichene Scheiter,

1 $\frac{1}{2}$ Klafter Prügel,
21 Klafter buchene Scheiter,
3 $\frac{3}{4}$ Klafter Prügel,
1 $\frac{1}{2}$ Klafter aspene Prügel,
3350 Stück buchene Wellen,
50 Stück aspene Wellen,
100 Stück Abfall-Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr im
Schlag. Die Ortsvorsteher wogen solches in
ihrer Gemeinde bekannt machen lassen.

Winnenden den 14. Januar 1854.

K. Revier-Förster
Gairing.

Forstamt Schorndorf.

Revier Baiereck.

(Holzverkauf.)

Am Donnerstag den 26. Januar d. J.
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr aus dem Staatswald Schu-
lerstein, Markung Weiler: 2 eichene 2 buchene
Stämme und 1 Arlsbeerbaum; 50 $\frac{1}{4}$ Klafter
eichen und 47 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Holz; 1 $\frac{1}{4}$
Klafter Maßholder, $\frac{1}{4}$ Klafter Arlsbeer und
22 Klafter Abfallholz; 1300 buchene und 1575
Abfallwellen.

Zusammenkunft im Schlag; bei schlechter
Witterung in Weiler.

Schorndorf den 13. Januar 1854.

K. Forstamt.

Waiblingen.

Gegen 2fache gute Güter-Versicherung werden
sogleich 150 fl. in einem Posten angeliehen.
Auskunft gibt die Redaction.

Waiblingen. Zu vermieten auf
Lichtmeß: In der obern Stadt eine heiz-
bare Wohnung nebst allen Erfordernissen. Zu
erfragen bei der Redaction.

Waiblingen. Für eine ordentliche Person
hat auf Lichtmeß eine Kammer zu vermieten
Friedrich Allmendinger.

Waiblingen. Einen Haufen guten Dung
hat billig zu verkaufen

Müller.

Waiblingen. Nächsten Mittwoch, Nach-
mittags 2 Uhr, verkaufe ich 1 Haufen Mist,
ungefähr 5 Wagen voll, wozu ich Liebhaber
einlade. Daniel Gaupt.

Waiblingen. Ein paar Käufer-Schweine
hat zu verkaufen Christian Currlin.

Waiblingen. Alt Friedr. Bösters Witt-
we ist Willens ihren Hausantheil zu vermie-
then bis Lichtmeß an eine ordentliche Familie.

Waiblingen. (Bezirksarmen-Verein.)

Bei der am Thomasfeiertag 21. Dez. 1853 hier stattgefundenen zahlreich besuchten Plenarversammlung des Bezirksarmen-Vereins wurden in Gemäßheit des Erlasses der hohen Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins v. 14. April 1853 an die R. gem. Ober- und Unterämter und Bezirks- und Ortsleitungen, welche zu der Bildung oder Wiederbelebung von Ortsarmen-Vereinen, so wie von Bezirks-Vereinen, wo solche noch nicht bestehen, auffordert, und hiefür Grundbestimmungen erteilt, von der Plenar-Versammlung folgende Beschlüsse gefaßt:

1) Die General-Versammlung der in allen Gemeinden des Bezirks organisirten Ortsarmen-Vereine wird gebildet aus den Geistlichen jeder Gemeinde und wenigstens je Einen von jedem Ortsvereine auf die Dauer eines Jahres zu wählenden Abgeordneten oder dessen Stellvertreter.

2) Die Mitgliedschaft bei dem Bezirksarmen-Verein ist nicht an einen bestimmten Geldbeitrag gebunden; wohl aber ist von jedem Mitglied eine lebendige Theilnahme, die sich zu persönlicher Dienstleistung in Sachen des Armenwesens verpflichtet hält, zu fordern.

3) Die Beamten des gemeinschaftl. Oberamts sind als solche [außer den Gewählten] Mitglieder des Ausschusses der General-Versammlung.

4) In diesen Ausschuss sollen 11 Mitglieder und 4 Ersazmänner gewählt werden.

5) Bei der sofort vorgenommenen Neuwahl des Ausschusses, welcher aus seiner Mitte sich einen Vorstand und Secretär wählen, auch auf Grund der neuen Organisation eine Revision der bisherigen Statuten vornehmen wird, wurde durch schriftliche Abstimmung berufen:

- 1) Stadtschultheiß Steinbuch v. Waiblingen,
- 2) Immanuel Bunn, Gemeinderath v. da,
- 3) Pfarrer Amthor von Wegnach,
- 4) Stadtpfarrer Wirth von Winnenden,
- 5) Pfarrer Heuß von Oppelsbohm,
- 6) Dr. Wunderlich von Winnenden,
- 7) Pfarrer Spring von Großheppach,
- 8) Helfer Binder von Waiblingen.
- 9) Pfarrer Wagner von Korb,
- 10) Helfer Rechler von Winnenden,
- 11) Schultheiß Rnthhardt von Großheppach.

Die 4 Ersazmänner sind:

Inspector Wagner von Winnenden,
Stadtschultheiß Jent von da,
Gottlob Pfander von da,
Pfarrer Dinkelaker von Schwaikheim.

Wie bereits im letzten Wochenblatt bekannt gemacht wurde, versammelt sich dieser Ausschuss erstmals

am Mittwoch den 18. Januar
in Waiblingen.

Der Protokollführer:
Helfer Binder.

Waiblingen.

Rechenschafts-Bericht über die Kranken-
kost-Anstalt.

Die Krankenkost-Anstalt hat im Jahr 1853 folgendes Ergebniß geliefert:

Es wurden von 35 Frauen an 22 franke Personen 1233 Portionen Mittagskost abgereicht, und zwar auf längere Zeit

an die Hebamme Seibold 47 Wochen,
Schneider Rommels Knabe 22 —

(Ferner von 9 — 4 Wochen)

an Johannes Beck	9	—
Kopfin, ledig,	9	—
Nothgerber Franks Frau,	8	—
G. Unterbergers Frau	8	—
Adam Kofss Frau,	7	—
Nothdurfs Wittwe,	7	—
Georg Westhäuser,	4	—
Johannes Köppler,	4	—
Reinaths Frau,	4	—
Schreiner Wagners Deserta	4	—

(Auf kürzere Zeit,)

G. Oswalds Frau,	3	—
Joh. Köpplers Frau	3	—
Seiler Waiers Knabe	3	—
Landjägers Killingers Frau,	3	—
Geometer Schott,	3	—
Schneider Kraußens Frau,	3	—
Jg. Sulzbergers Frau,	2	—
Conrad Bubeks Frau,	2	—
Schneider Kraußens Mäde	2	—
Chr. Bögele's Frau	2	—

Von diesen Kranken sind 7 gestorben, die bis an ihr Ende durch diese Liebesgabe noch erquickt worden sind, und ihren Dank auf ihrem Krankenbett ausgesprochen haben. Wir fühlen uns verpflichtet, diesen Dank öffentlich auszusprechen und damit die Bitte zu verbinden, daß auch in diesem Jahr der Noth die Liebe für arme Kranke nicht erkalten, sondern mit der Zunahme des Bedürfnisses sich noch in einem weiteren Umfang zeigen möge. Der Herr, der kein Werk der Liebe unbelohnt läßt, möge für die bisherige Liebe der reichen Bergelter seyn.

Der Pfarrgemeinderath.

Ein erschütternder Unglücksfall hat sich nach der Pos. Ztg. am 17. Dec. in Großbarren unweit Trachenberg zugetragen. Drei Kinder des daselbst wohnenden jüdischen Aрендators Hirschstein gingen nach dem Sabbath-Nachmahl in ihre in der oberen Etage belegene Schlafstube zur Ruhe. Die Kochin hatte dort einen nassen Untertrock zum Trocknen über die heiße Ofenöhre gehängt und zur Befestigung ein Stück Holz oben darauf gelegt. Holz und Rock fingen an zu glimmen und verbreiteten einen schrecklichen Dampf und Rauch. Die Kinder erwachten davon, und eines von ihnen hatte sogar Geistesgegenwart genug, das Bett zu verlassen, um Hülfe zu suchen; es fiel jedoch an der Stubenthüre besinnungslos nieder. Als gegen 10 Uhr der Aufwärter sich schlafen legen wollte, bemerkte er, was vorgieng, und rief die Eltern herbei. Wer vermag es, deren Schrecken u. Jammer zu schildern, als sie ihre noch vor zwei Stunden gesunden, blühenden Kinder jetzt in den fürchterlichsten Krämpfen und Krämpfen des Todes fanden! Das älteste Kind war nur noch im Stande, ein herzzerreisendes Bild davon zu entwerfen, welche Qualen sie ausgestanden, wie sie geschrien und gebetet und Alles in der Stube umhergeworfen und jede mögliche Rettung versucht und zu einander gesagt hätten: Ach, Gott, wir müssen sterben! Trotz der angewandten ärztlichen Hülfe starb der eine Knabe im Alter von 7 Jahren Samstag, Morgens 7 Uhr, der andere 5jährige Knabe Sonntags früh 6 Uhr, und ein Mädchen von 9 Jahren an demselben Tage Mittags 12 Uhr. Die ärztliche Obduction ist erfolgt. Das Leichenbegängniß der drei Kinder fand unter allgemeiner schmerzlicher Theilnahme am 20. December in Trachenberg statt.

Ein Schlossergeselle aus Sachsen — schreiben die Zeitungen von dort — er arbeitete zu Prag in der Maschinenwerkstätte eines Herrn Breußfeld, soll voriger Woche aus Dresden eine Zuschrift mit der herrlichsten Weihnachtsbescherung, deren sich heuer nur irgend jemand zu rühmen haben wird, erhalten haben. Die Zuschrift eröffnete ihm nämlich, daß ihm eine nach seinem Bruder hinterbliebene und bei der englischen Bank seit 16 bis 18 Jahren erliegende Erbschaft von 10 Millionen Gulden C. M. zugesprochen wurde. Der glückliche Schlossergeselle ist bereits nach Dresden abgereist, um die weiteren Schritte zu machen.

Heilbronn, 9. Jan. Ein belagendes werther Vorfall hat sich am gestrigen Sonntag Abend bei Frankenbach ereignet. Ein in hiesiger Stadt in Arbeit stehender junger Küfer wurde auf dem Rückweg von Frankenbach, wo er sein Ersparniß an Verdienst bei den Sei-

nigen untergebracht, von vier (vermutlich) betrunkene Kerls, angeblich von Böckingen, auf die roheste Weise mißhandelt und zuletzt auch noch auf den Tod gestochen, so daß sein Leben in Gefahr seyn soll. Die Urheber dieser Schandthat sind schon in Gewahrsam.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 12. Januar 1854.

Fruchtgattungen	höchst.	mittl.	nied.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. —
Dinkel p. Scheff.	11 36	10 33	9 54
Dinkel,	—	—	—
Haber,	6 56	6 46	6 30
Waizen,	20 48	20 —	—
Kernen,	26 24	26 —	—
Gerste,	16 —	15 36	—
Roggen,	16 24	15 48	—
Erbfen p. Simri	2 42	2 40	—
Linfen	2 40	—	—
Einhorn	—	—	—
Gemischtes	—	—	—
Weißhorn " "	2 32	2 30	2 28
Ackerbohnen,	2 34	2 24	2 20
Wicken " "	1 30	1 24	1 20

Waiblingen.

Naturalien-Preise den 14. Januar 1854.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. —
Dinkel, p. Schffl.	—	—	—
Dinkel,	10 24	10 —	—
Haber	7 —	6 50	6 45
Waizen p. Simri.	—	—	—
Kernen	—	—	—
Gerste	2 —	—	—
Roggen,	—	—	—
Erbfen	3 36	—	—
Linfen	3 48	3 36	—
Weißhorn	2 30	2 27	2 24
Ackerbohnen	3 27	2 24	2 20
Wicken	—	—	—

8 Pfund Brod 42 fr.
Der Kreuzerweck muß wägen 4 Loth.

Waiblingen. Es wird ein Clavier zu miethn gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Eine Kammer hat Je-
mand zu vermieten. Wer? sagt die
Redaktion.